



GEMEINDEAMT RADFELD

6241 Radfeld, Dorfstraße 57

Tel: 05337 / 63950 Fax: Dw. 4

E-mail: gemeinde@radfeld.tirol.gv.at Internet: www.radfeld.tirol.gv.at

GR 03/2013

12. Mai 2013

Niederschrift

Über die SITZUNG des GEMEINDERATES am Donnerstag, 2.05.2013

um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Radfeld:

Anwesend: Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Huber und die Gemeinderäte Friedrich Fischler, Christian Laiminger, Elmar Fuchs, Maria Mayr, Karin Stock, Josef Wöll, Anton Wiener, Anton Moser, Birgit Widmann, Thomas Laimgruber und Adolf Streng und die Ersatzleute Andreas Klingler (für A. Puecher) und Gottfried Seiwald (für E. Hölzl) sowie Al. Peter Hausberger als Schriftführer.

Entschuldigt: die GR Armin Puecher und Erich Hölzl.

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters.
2. Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines digitalen Leitungskatasters.
3. Vergabe der ausgeschriebenen Arbeiten zur Erneuerung der Ableitung der Rettenbachquellen (Obergruppe 2 der Ausschreibung).
4. Bericht des Ausschusses für Jugend und Sport.
5. Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens in der Höhe von € 50.000,- zur Teilfinanzierung der Erweiterung der WVA.
6. Stellungnahme zur Einstufung des Wohnbedarfes hinsichtlich einer gemeinnützigen Bebauung der Pfarrgründe (Ortsried).
7. Subventionsansuchen (Jugendblasorchester).
8. Anfragen, Anträge, Allfälliges.
9. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Die Sitzung war öffentlich.

Beschluss:

Nach ausführlicher Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines digitalen Wasserleitungskatasters an die Firma Vermessung AVT ZT GmbH, 6020 Innsbruck, Eichenweg 42, auf Grundlage des Angebotes „VERSION 2“ vom 15.04.2013 und „Version 2 – Ergänzung“ vom 25.04.2013, vorbehaltlich der Erwirkung einer Förderzusage, zu vergeben.

3. Vergabe der ausgeschriebenen Arbeiten zur Erneuerung der Ableitung der Rettenbachquellen (Obergruppe 2 der Ausschreibung):

Der Bürgermeister verweist auf das diesbezügliche Ergebnis unter Punkt 9 der letzten Sitzung vom 4.04.2013, bei der bis zur Klärung bestehender Unklarheiten die Vergabe der ausgeschriebenen Arbeiten zur Obergruppe 2 zurück gestellt wurde.

Er bringt dem Gemeinderat in der Folge das diese Sache betreffende Schreiben der Fa. Pollhammer vom 2.05.2013 zur Kenntnis mit dem der Leistungsumfang dieser Gruppe noch genauer erläutert wird:

- Errichtung von ca. 300m Transportleitung aus Guss DN 150mm (vom HB neu bis zur Rettenbachquelle unten)
- Errichtung einer Baustraße von der Forststraße bis zur Rettenbachquelle unten
- Errichtung eines Energieumwandlungsschachtes
- Errichtung (samt div. Material) von Quellleitungen bzw. Leitung von Quellstube zu Quellsammelstube
- Regiestunden zur Neuerrichtung der Quellstube West und für das Versetzen der Quellsammelstuben Rettenbach unten
- Die Quellsammelstube selbst ist noch nicht ausgeschrieben. Diese soll nach Wunsch der Gemeinde als Fertigteil oder in Ortbetonbauweise ausgeführt werden

Bgm.-Stv. Friedrich Huber stellt fest, dass er seit 26.04.2013 gewählter Obmann der Agrargemeinschaft ist und sich daher auch aus der Sicht der Agrargemeinschaft (Grundeigentümer) mit dem Vorhaben befasst hat. Er erklärt, dass für die Errichtung der Baustraße eine forstrechtl. Bewilligung und damit auch eine Zustimmung des Grundeigentümers notwendig ist.

Der anwesende Waldaufseher Reinhold Winkler erläutert in der Folge noch auf Ersuchen des Bürgermeisters die Notwendigkeit der Errichtung der Baustraße (ca. 100 m Behelfsweg). Zur Klärung der Angelegenheit schlägt Bgm.-Stv. Friedrich Huber ein klärendes Gespräch zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft vor.

Dem Vorschlag wird zugestimmt. Die Vergabe der Arbeiten wird solange zurück gestellt.

4. Bericht des Ausschusses für Jugend und Sport:

Der Obmann des Ausschusses, GR Christian Laiminger, berichtet über die letzte Sitzung des Ausschusses am 15.04.2013. Dabei erarbeitete der Ausschuss im Wesentlichen folgende Vorschläge:

- Benützung des Sportplatzes (Hauptplatz) auch an Wochenenden – auch für Nichtmitglieder des SV!
GR Adolf Streng sieht diesbezügl. keine Möglichkeit und verweist darauf, dass dazu der Trainingsplatz zur Verfügung stehe.
Der Ausschuss und insbes. der Obmann des SV Sparkasse Radfeld werden sich um eine einvernehmliche Lösung bemühen (in einer baldigen Sitzung).

- Öffnung der Turnhalle vom Spätherbst bis zum Frühjahr zu bestimmten Zeiten unter Aufsicht - man werde sich bemühen, dazu eine geeignete Person zu finden!
- Einrichtung einer „Facebook-Seite“, um die Jugend besser zu erreichen - (z.B. Hinweis Lauftraining, Veranstaltungen usw.). – Diese wurde inzwischen bereits eingerichtet.
- Anfrage Radtreff, Region 31, bezüglich Tirol-Mobil-Fahrradwettbewerb. Dieser Bewerb wurde der Bevölkerung mittels Postwurf bekannt gegeben.
- Zukünftige Veranstaltungen sind geplant:
 - Klettertag in Wörgl (M4)
 - Go-Kart (im Herbst od. im Frühjahr 2014)
 - Kinderspielefest 2014 (entweder im Frühjahr od. im Spätsommer)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5. Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens in der Höhe von € 50.000,- zur Teilfinanzierung der Erweiterung der WVA:

Der Bürgermeister verweist auf das bestehende Vorhaben (Obergruppe 1 bereits vergeben) und insbesondere auf den diesbezüglichen Finanzierungsplan, wonach u.a. Fremdmittel in Form eines Bankdarlehens (€ 150.000,-), Fördermittel der Kommunalkredit (€ 80.000,-) und eben auch das Wasserleitungsfondsdarlehen (€ 50.000,-) vorgesehen sind. Dabei verweist der Bürgermeister auch darauf, dass er inzwischen von Herrn Ing. Pollhammer darauf aufmerksam gemacht wurde, dass mit den veranschlagten Fördermittel der Kommunalkredit heuer nicht zu rechnen ist, sodass diese Summe „zwischenfinanziert“ werden muss.

Al. Hausberger informiert, dass nach den neuen Richtlinien des Landes ein Darlehen bis zu einer Höhe von € 75.000,- (75% der jährl. Baukosten, jedoch max. € 75.000,-) gewährt werden kann.

Nach kurzer Beratung kommt Gemeinderat zu der Auffassung, dass man den maximalen Darlehensrahmen ausnützen und daher ein Darlehen in der Höhe von € 75.000,- aufnehmen sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, zur Teilfinanzierung des Projektes „WVA Radfeld, Erweiterung Versorgungsleitung Siedlung“ die Aufnahme eines Wasserleitungsfonds-Darlehens in der Höhe von € 75.000,- (fünfundsiebzigtausend) mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 1 v.H. p.a.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Änderung des betreffenden Finanzierungsplanes wie folgt:

Ausgaben:	€ 530.000,-
<u>Bedeckung:</u>	
Entnahme aus Rücklagen	€ 75.000,-
Darlehen WLF	€ 75.000,-
Bankdarlehen	€ 150.000,-
Förderung Kommunalkredit	€ 80.000,-
<u>Bedarfszuweisung</u>	<u>€ 150.000,-</u>
Summe:	€ 530.000,-

6. Stellungnahme zur Einstufung des Wohnbedarfes hinsichtlich einer gemeinnützigen Bebauung der Pfarrgründe (Ortsried):

Vor Beginn der Beratung erklärt sich GR Anton Moser zu diesem Punkt befangen.

Anschließend begrüßt der Bürgermeister den Herrn Pfarrer unter den Zuhörern und erläutert noch kurz zusammenfassend die Situation.

Die Neue Heimat Tirol beabsichtigt im Bereich des Pfarrgrundes (Erweiterung Ortsried) die Errichtung von Mietwohnungen im Rahmen der Richtlinien der Tiroler Wohnbauförderung. Er erklärt, dass der neue Geschäftsführer der NHT, Herr Dir. Hannes Gschwentner, an ihn hinsichtlich der Realisierung dieses Bauprojektes bezüglich der Flächenwidmung und der Beurteilung des Wohnbedarfes herangetreten sei und verliest das diesbezügliche Schreiben vom 19.04.2013:

Demnach wurde von der NHT im Juni 2012 ein Vorvertrag zu einem Baurechtsvertrag mit der röm.-kath. Pfarrkirche zum Hl. Virgilius Rattenberg abgeschlossen.

Nach einer Besprechung mit dem ehem. Geschäftsführer der NHT, DI Alois Leiter, im Nov. 2012 wurde der Wohnbedarf unter Berücksichtigung des in Bau befindlichen Wohnbauprojektes der EBG mit 48 Wohnungen in Frage gestellt und daher mit der Weiterentwicklung des Projektes Radfeld zugewartet.

DI Andreas Falch als bevollmächtigter Vertreter der Diözese beurteilt die Wohnbedarfsfrage im Raum Rattenberg/Radfeld als „sicherlich positiv“.

Da sowohl die Frage der noch ausstehenden Flächenwidmung in Wohngebiet als auch die Frage eines bestehenden Wohnbedarfes in der Verantwortung der Gemeinde Radfeld liegt und insbesondere die Frage nach dem Wohnbedarf von der NHT aus der Ferne nicht abzuschätzen ist, wird um eine diesbezügliche Entscheidung der Gemeinde ersucht.

Im Zuge der anschließenden Diskussion verweist Al. Hausberger darauf, dass er auf Anfrage von Bgm. Franz Wurzenrainer die Auskunft erhielt, dass die Nachfrage an den Mietwohnungen der EBG (Projekt Meusburger) überaus groß ist und die EBG eben auf Grund dieser Nachfragen eine frühere Fertigstellung beabsichtige.

Pfarrer Dieter Reutershahn ergänzt, dass diesbezügliche Recherchen der Diözese ergaben, dass die Wohnungen der EBG im Grunde alle bereits „weg“ seien. Außerdem spreche man mit dem Vorhaben im Ortsried ein ganz anderes Klientel an wie beim Projekt „Meusburger“. Er informiert ergänzend dazu, dass die Einnahmen aus dieser Baurechtsvergabe der Pfarre auf Jahre hinaus ein gewisses finanzielles Polster verschaffen, was für die in den nächsten anstehenden Renovierungsmaßnahmen auch dringend notwendig sei.

Auf die vorgesehene Erschließung des betreffenden Bereiches angesprochen, erklärt der Bürgermeister, dass es dazu bereits Pläne gebe und er schlägt vor, sich damit in einer eigenen Sitzung (Besprechung) zu beschäftigen.

Nach ausführlicher Beratung beschließt der Gemeinderat mit 14 Stimmen einstimmig (GR Anton Moser wegen Befangenheit nicht stimmberechtigt) das Auskunftersuchen der NHT im Wesentlichen wie folgt zu beantworten:

„Der Gemeinderat steht der in Rede stehenden Widmung als Wohngebiet positiv gegenüber. Ebenso wird der Wohnbedarf für das beschriebene Projekt durchaus als positiv beurteilt. Dies insbesondere auch deshalb, da für das Wohnprojekt der EBG aus Wien, nach den hieramtlichen Recherchen bereits jetzt eine überaus große Nachfrage besteht. Allerdings kann seitens der Gemeinde Radfeld keine Garantie übernommen werden.“

7. Subventionsansuchen (Jugendblasorchester):

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat ein Unterstützungsansuchen des Jugendblasorchesters der Musikkapellen Brandenburg, Kramsach, Kramsach-Mariatal sowie Rattenberg-Radfeld vom 10.04.2013 vor. Er erklärt dazu, dass das JBO inzwischen (nach Verfassung des vorliegenden Ansuchens) am Landesjugendblasorchesterwettbewerb in St. Johann teilgenommen und diesen Bewerb gewonnen hat (Landessieger). Als Landessieger nehmen sie nun am Bundeswettbewerb in Linz teil.

Die Teilnahme an diesem Bundeswettbewerb ist mit entsprechenden Kosten verbunden (ca. € 7.000,- bis € 8.000,-).

Der Bürgermeister empfiehlt eine Gesamtlösung mit den übrigen Gemeinden der betroffenen Musikkapellen anzuregen, wonach eine Aufteilung dieser Kosten nach dem Einwohner-schlüssel vorgeschlagen werden sollte.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Seitens der Gemeinde Radfeld wird dafür jedenfalls ein Betrag in der Höhe von € 2.000,- (aus dem Jugendkonto) zur Verfügung gestellt (einstimmig).

8. Anfragen, Anträge, Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister informiert über die Sachlage betreffend die (ursprünglich) vorgesehene verkehrsmäßige Erschließung des Siedlungsgebietes „Ortsried“. Er selbst wisse, dass man immer davon gesprochen habe, dass das Gebiet auch von der Siedlung her – zwischen den Häusern Hauser und Hirner - erschlossen werden sollte. Er sei davon ausgegangen, dass diese vorgesehene Erschließung auch grundbücherlich bzw. jedenfalls vertraglich sicher gestellt sei. Seine diesbezügl. Erkundigungen haben dies allerdings nicht bestätigt.

Er bringt dem Gemeinderat auch eine Stellungnahme des Bauamtsleiters zur Kenntnis. Darin wird festgehalten, dass in den betreffenden Bauverfahren „Hirner, Knoll und Hauser“ von dieser projektierten Verbindungsstraße wohl gesprochen wurde (in den Beilagen erwähnt), aber keine gesetzl. Grundlagen dafür geschaffen wurden. Der benötigte Grund befinde sich im Eigentum der betroffenen Anrainer und könne – nach Einschätzung des Bauamtes – ohne deren Zustimmung nicht für eine Wegerrichtung verwendet werden. Der Bürgermeister ersucht den Bauausschuss sich die Angelegenheit näher anzusehen.

- b) Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Josef Rieder, Dorfstr. 70, an ihn herangetreten ist und um Zustimmung gebeten hat, dass sein bestehendes Pachtverhältnis zur Schrebergartenfläche im Maukenbach an seinen Sohn – der allerdings nicht in Radfeld wohnt - übertragen werde.

Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen einstimmig zu.

- c) Der Bürgermeister informiert über den letzten Stand zur beabsichtigten Errichtung von Ausweichen im Zuge des WVA-Erweiterungsprojektes Siedlung (Schuler und Mölgg).

- d) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der ÖBB zur Kenntnis, womit der Gemeinde die Überlassung eines Grundwasserbeobachtungspegels – errichtet im Zuge der BEG-Baumaßnahmen – angeboten wird. Dieser Pegel wird von den ÖBB nicht mehr benötigt und würde entweder zurück gebaut oder bei Bedarf der Gemeinde als Grundstückeigentümer überlassen. Damit würde die Rückbauverpflichtung der ÖBB entfallen.

Einer Übernahme durch die Gemeinde wird mehrheitlich zugestimmt.

- e) Der Bürgermeister informiert, dass auf Grund der Vereinsstruktur für die Inanspruchnahme des Rattenberger Kindergartens und bei der Kinderbetreuungsgruppe Radfelder Fröschelein jährliche Mitgliedsbeiträge bezahlt werden müssen. Da damit eine Ungleichbehandlung gegenüber dem Radfelder Kindergarten gegeben ist, schlägt er vor, dass diese Mitgliedsbeiträge von der Gemeinde übernommen werden (für Radfelder Kinder). Dem Vorschlag wird vom Gemeinderat zugestimmt.
- f) Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben von Herrn Dr. Prosser Roland, wohnh. Ortsried, hinsichtlich unzumutbarer Staubbelastung im Zuge der jetzigen Bauarbeiten zur Kenntnis.
Man wird versuchen durch geeignete Maßnahmen (entweder Bruchasphalt oder Bitu-Tragschicht) eine Verbesserung der Situation zu erreichen.
- g) Der Bürgermeister informiert über das Angebot der Fa. Daka zur Übernahme der Altkleider gegen Entgelt (die Gemeinde bekäme dafür pro Quartal ca. € 400,-), dagegen spricht sich in einem Mail aus rechtl. Gründen der Obmann des ABV (Herr Zöttl) aus. Er neige dazu, diese Leistung der Fa. Daka zu übergeben.
- h) Al. Hausberger informiert über ein Gespräch mit Vertretern der Polizei Kramsach bezüglich der Problematik des unerlaubten Parkens (nach der STVO) im Bereich Dorfstraße zwischen Haltestelle Innbrücke und FF-Haus Rattenberg (an der Innuferseite). Seitens der Gemeinde wurde die Anbringung von entsprechenden Hinweistafeln als zusätzliche visueller Hinweis des Verbotes nach der STVO im Einvernehmen mit der Polizei zugesichert.
- i) Der Bürgermeister verweist darauf, dass er für den außerordentlich verzögerten Abschluss des Pachtvertrages für den alten Friedhof (Vertrag zwischen Pfarre und Gemeinde) nicht verantwortlich war.
- j) GR Anton Moser erkundigt sich nach dem Stand der seines Wissens nach noch - zumindest teilweise – offenen Rechnung der Fa. Biwi für die letzte Gemeindezeitung. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass er den Ausschuss mit der Klärung einiger Unklarheiten beauftragt hat.
Es bestehen offenbar Auffassungsunterschiede hinsichtlich der Richtigkeit bzw. Unrichtigkeit der Rechnung(en).
- k) GR Adolf Streng erkundigt sich nach dem Stand der notwendigen Reparaturarbeiten der Beleuchtungsanlage beim Trainingsplatz (Erneuerung der Leuchtmittel nach Vandalenakt).

9. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen:

Dieser Punkt entfällt (keine Ansuchen bzw. Anträge).

Um 21. 55 beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung der Tagesordnung die Sitzung.

g. g. g. :

.....
(Bürgermeister)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)